

Guten Morgen, Gütersloh

Nachdem ihm neulich der Fahrtwind einen der Handschuhe für die kleinen Drecksarbeiten vom Auto- Dach geweht hatte, hatte Günter diesen zunächst durch einen älteren ersetzt. Weil aber die Finger schon durchstachen, griff er jetzt im Baumarkt zu einem neuen Paar. Bei der Anprobe zuhause stößt Günter in einem der Schuhe für die Hand auf eine „Verwenderinformation“ in 14 Sprachen. Er hat ein Weltprodukt aus China erworben, vertrieben in Österreich. Geprüft in Schwerin gemäß „Zertifizierungs-Kategorie II nach EG-Richtlinie 89/686 EW, der harmonisierten DIN EN 420:2003“ usw.

„Die Gebrauchsdauer ist abhängig vom Verschleißgrad und der Verwendungssintensität in den jeweiligen Einsatzbereichen“, liest er. „Zeitliche Angaben sind daher nicht möglich.“ Aha. „Es bleibt deshalb die Verantwortung des Anwenders und nicht des Herstellers, die Eignung eines bestimmten Schutzhandschuhs für den vorgesehenen Einsatzbereich zu prüfen.“
 Es fehlt nur noch: „Der mögliche Verlust eines auf einem Autodach abgelegten Handschuhs hängt vom Fahrttempo ab, liegt jedoch keinesfalls in der Verantwortung des Herstellers.“
Ihr Günter

Hyundai wurde erheblich beschädigt

■ **Gütersloh (nw).** Ein gerade einmal vor drei Tagen zugelassener Hyundai Santa Fe wurde am Mittwoch gegen 11.25 Uhr auf dem Parkplatz eines Einkaufsmarktes am Brockweg durch ein anderes Auto erheblich beschädigt. Der Unfallverursacher flüchtete vom Unfallort. Die Polizei sucht Zeugen unter Tel. 8690.

Ein Abend für die aktuellen Trends

■ **Gütersloh (nw).** Mode, Cocktails und Musik – die perfekten Zutaten für eine gelungene Party. Diesen gelungenen Mix genossen jetzt 550 Gütersloherinnen beim „Freundinnen-Abend“ im Modehaus Klingenthal, bei dem die neuesten Trends für den Herbst und Winter präsentiert wurden. > Lokalteil, Seite 4

Ampel an Avenwedder Straße fällt aus

■ **Gütersloh (nw).** Die Stromversorgung an der Ampel an der Avenwedder Straße/Brackweder Straße/Paderborner Straße muss am Freitag, 29. September, wegen Arbeiten am Stromnetz von 8.15 bis circa 10 Uhr unterbrochen werden. Zur Warnung werden in den untergeordneten Fahrrichtungen Blinker montiert.

Sammelaktion für Gartenabfälle

■ **Gütersloh (nw).** Für Gütersloher Bürger besteht am Samstag, 14. Oktober, von 7 bis 14 Uhr wieder die Möglichkeit, kompostierbare Gartenabfälle an die aus dem Vorjahr bekannten Sammelstellen zu bringen. Die Anlieferung ist nur in haushaltsüblicher Menge mit dem Pkw oder einem Pkw-Anhänger zulässig, also nicht per Lastwagen, Traktorzügen oder ähnlichem – hier wird nach der Ordnung des Kreises Gütersloh eine entsprechende Gebühr erhoben. Es darf kein Sperrmüll, Bauschutt oder Hausmüll abgeladen werden. Ebenso ausgeschlossen sind Stammholz, Baumstubben

sowie Anlieferungen aus umliegenden Gemeinden. Anlieferungen außerhalb der genannten Zeit werden als Ordnungswidrigkeit verfolgt. Zusätzlich besteht für Gütersloher Bürger die Möglichkeit, an den Samstagen 7., 14. und 21. Oktober am Kompostwerk, Am Stellbrink 25, sowie an der Carl-Zeiss-Straße 58 am Entsorgungspunkt Gütersloh gebührenfrei anzuliefern. Am 6. Januar wird ebenfalls ein Annahmetag angeboten, die Annahmzeit ist ebenfalls jeweils von 7 bis 14 Uhr. Weitere Auskünfte zur Gartenabfallaktion gibt es unter Tel. (05241) 82 24 20 oder online. www.umwelt.guetersloh.de

Güterbahnhof: Investoren und Mieter geben bei einem Baustellenfest einen Überblick über den Baufortschritt. Mit der „Scanfabrik“ steht ein weiterer Großmieter fest. Ins vierte Gebäude könnte ein Hotel einziehen

Von Ludger Osterkamp

■ **Gütersloh.** Die Investoren von „Gleis 13“ überschreiten eine Schwelle nach der nächsten. Bei einem Baustellenfest gestern auf dem Gelände der ehemaligen Güterabfertigung zogen sie nicht nur eine bemerkenswerte Zwischenbilanz, sie gaben auch den nächsten Großmieter bekannt: Es handelt sich um die Scanfabrik, ein rasant wachsendes Unternehmen aus Verl, das seinen Sitz nach Gütersloh verlegen und bis zu hundert Arbeitsplätze hier aufbauen will.

Die Scanfabrik zieht in das Haus II, für das gestern der Spatenstich gesetzt wurde und dessen andere Hälfte der IT-Dienstleister Regio IT belegt. Auch für das vierte und letzte Gebäude im Winkel Carl-Bertelsmann-Straße/ Langer Weg zeichnet sich immer konkreter die künftige Nutzung ab: Geplant sind ein Hotel und/oder ein Boarding House, ergänzt durch Büros oder Wohnungen. Etliche Anfragen lagen dafür bereits vor.

GRUNDDATEN

Zu dem Baustellenfest hatte die Gleis 13 GmbH eingeladen, ein Unternehmen, das zu jeweils 50 Prozent dem Gütersloher Abbruchunternehmen Hagedorn und dem Bielefelder Projektentwickler Christoph Borchard gehört. Die rund 200 Gäste ließen sich im hübsch dekorierten Festzelt über den Baufortschritt informieren – sie hörten, dass das Quartier voraussichtlich 2019/2020 und damit fast zwei Jahre früher als geplant fertig wird und die 18.000 Quadratmeter Nutzfläche, aufgeteilt auf vier Gebäude auf einem 10.000 Quadratmeter-Grundstück, großteils schon vermietet sind.

Im einzelnen: Das Fitnessstudio „Fit X“, einziger Mieter im fast fertigen Haus IV (2.650 Quadratmeter), kündigte gestern an, noch vor Weihnachten zu eröffnen. Beim Haus III (4.216 Quadratmeter) steht inzwischen der Rohbau; Fertigstellung März 2018. Die Agentur für Arbeit belegt 60 Prozent dieses Gebäudes, die übrigen 40 Prozent werden laut Gleis-13-Projektleiter Rick Mädél in Kürze vergeben.

HOTEL/BOARDING HOUSE

Das einzige Haus, für das noch keine Mietverträge unterzeichnet sind, ist das Haus I. Es ist jenes, das die Quartiers-



Partner: Projektentwickler Christoph Borchard (l.) und Unternehmer Thomas Hagedorn, Chefs der Gleis 13 GmbH, investieren rund 25 Millionen Euro auf dem Gelände. Ihr städtebauliches Großprojekt schreitet mit enormem Tempo voran. FOTO: PATRICK MENZEL

Bebauung 2019 abschließen soll. Sechs- oder siebengeschossig, soll es auf jeder Ebene circa 1.000 Quadratmeter bieten. Für ihn sei es das „Filetstück“, so Hagedorn, und auf dem Entwurf am Ende des langen, schmalen Gesamtgrundstückes wirke es auf ihn fast ein wenig wie ein Waldorf-Astoria. Ein Hotel also? „Kann sein, muss aber nicht“, schränkte Hagedorn postwendend ein. Bis auf Einzelhandel komme im Grunde alles in Frage. Allerdings sei das Interesse gerade für eine Nutzung als Hotel und/oder als Boarding House außerordentlich hoch, konkretisierte Hagedorns Partner Borchard später. Er habe mehrere Angebote dafür auf dem Tisch liegen. Laufe es auf ein Hotel hinaus, dürfte es 80 bis 100 Betten haben, und zwar in der Kategorie Zwei-Sterne oder Zwei-

Sterne-Superior. Eine Konkurrenz zu dem noch immer von der Stadt geplanten Hotel neben der Stadthalle erkenne er darin nicht – dort sei schließlich eher ein Vier-Sterne-Haus gedacht. Statt eines Hotels oder in Kombination damit könnte auch ein Boarding House gut funktionieren. „Sie werden immer stärker nachgefragt“, so der Projektentwickler, etwa von Studenten, Dozenten, Langzeitpraktikanten, Fortbildungsteilnehmern, befristet Beschäftigten oder getrennt lebenden Ehepartnern. In Bielefeld, wo es bereits einige Boarding Houses gibt, plant Borchard auf dem Gelände hinter der Post an der Herforder Straße aktuell ein Haus mit sieben Etagen, vier davon als Hotel und Boarding-House. Im Haus I bei Gleis 13 könnte die Platzaufteilung eine äh-

liche sein: Rund 60 Prozent des Gebäudes wären damit belegt. Für die übrigen 40 Prozent kämen Büros oder auch Wohnungen in Frage. Auf dem Dach wünschte sich Thomas Hagedorn ein „Sky Bar“.

SCANFABRIK KG

Das Verler Unternehmen, vor 25 Jahren gegründet, wird in Haus II knapp 2.000 Quadratmeter belegen. Ein Jahr nach Baubeginn soll es im November 2018 bezugsfertig sein. Das Unternehmen, eine Kommanditgesellschaft, bezeichnet sich als führender Anbieter für das Auslesen und Bereitstellen von Inhalten aus verschiedensten Dateiformaten. Der geschäftsführende Gesellschafter Erich Schemmann sagte, aktuell scanne man rund eine Million Belege pro Tag. Das Besondere dabei: Die Belege werden auch inhaltlich er-

fasst. Die Software, vom Unternehmen selbst geschrieben, erkenne, ob es sich dabei etwa um eine Bestellung, eine Rechnung oder um ein Mahnschreiben handle. Auf diese Weise könne der gescannte Beleg direkt im Geschäftsverkehr weiterverarbeitet werden, weitergeleitet etwa zur Buchhaltung, zur Personalabteilung oder zum Vertrieb. „Wir digitalisieren für unsere Kunden.“ Auf diese Weise könnten Firmen einen anderen, effizienteren Workflow einrichten. Schemmann sagte, die Fehlerquote beim auch inhaltlich richtigen Zuordnen der gescannten Dokumente liege nahe Null; das Dienstleistungsangebot seiner Firma sei für viele Branchen und Industriezweige interessant, zumal für Banken, Versicherungen und Steuerkanzleien.

Die Scanfabrik hat drei Standorte: Düsseldorf (17 Mitarbeiter) und Köln (34) sollen bestehen bleiben, Verl (18) werde aufgelöst. In Gütersloh werde die Belegschaft dann auf bis zu 100 aufgestockt; wie kurzfristig, hänge auch vom Erfolg bei der Personalakquise ab. Die Scanfabrik teilt sich das Gebäude mit der Regio IT (1.966 Quadratmeter), die von der Carl-Bertelsmann-Straße fortzieht und ihre Belegschaft um 20 auf 80 aufstocken will, so Geschäftsführer Andreas Poppenborg.



Macht den Anfang: „Fit X“ wird bald eröffnet. Expansionsleiter Mike Hofmann (kleines Foto) hält es für das schönste Studio der Kette.



Expandiert: Erich Schemmann (47), Chef der Scanfabrik.

MICHAELIS - ANGEBOTE

gelten NUR Freitag, Samstag & Sonntag!

<p>Herren-Daunen-Parka wasserdicht, 2-Wege-Reißverschluss 279,99 149,99</p>	<p>Damen-Parka „Ekwok“ Teddyfleece Innenfutter, Taillenzug 279,99 149,99</p>	<p>Herren-Jacke „Lobito“ Sherpafleece Innenfutter 149,99 99,99</p>	<p>Damen-Mantel „Bobby“ gestepptes Innenfutter, 2-Wege-Reißverschluss 89,99 69,99</p>
--	---	---	--

SONNTAG OFFEN
 01.10.2017 | 13-18 UHR

INTERSPORT
Finke

parkhaus kolbeplatz | MO. BIS FR. 10 - 19 UHR, SA. 10 - 18 UHR, KOLBEPLATZ 8, 33330 GÜTERSLOH | FINKE FASHION + SPORTS GMBH | INTERSPORT FINKE MEGASTORE